

Mädchen haben Rechte

Schutz für Mädchen vor sexueller
Belästigung und Übergriffen

Projekt 376

Bangladesch

Entwicklungshilfe**klub**

Einsatzgebiet



Ländliche Regionen
im Nord- und Südwesten des
Landes



Die Gesellschaft in Bangladesch ist männerdominiert und konservativ. Mädchen und Frauen kennen oft ihre Rechte nicht und lernen, zu schweigen und sich nicht zu wehren. Das birgt Gefahren. Schon von Kind an.



Da Übergriffe und sexuelle Belästigung schon für Schülerinnen Alltag sind, lernen Mädchen und Buben an 72 Schulen im Nordwesten die Frauenrechte kennen und werden in Arbeitsgruppen und Workshops für das Thema sensibilisiert.



Sultana und *Sadiya* sind Mitglieder der Arbeitsgruppe zu Menschenrechten und der Theatergruppe. Auf ihre Anregung hin erhielt ihre Schule ein sicheres Eingangstor, um sexuelle Belästigung im Umfeld der Schule zu minimieren.



Eltern sollen ihre Töchter nicht mehr aus Sorge um deren Sicherheit aus der Schule nehmen. *Abdul Malik: „Für mich ist die Sicherheit von Fatima sehr wichtig. Deshalb habe ich ihr sofort erlaubt, den Selbstverteidigungskurs zu machen“.*



Karina geht in die 10. Klasse: „Zu Beginn hat mein Vater dem Kurs nicht zugestimmt, aber er hat gesehen, dass es gut für meine Sicherheit ist“. Alle Mädchen ihres Kurses wollen studieren, selbst Geld verdienen und unabhängig sein.



Anhand von Dorf-Karten wird besprochen, wo ein Mädchen schon einmal einen Übergriff erlebt hat. Gemeinsam mit den Dorfvorständen werden dann Lösungen umgesetzt, um den Schulweg sicherer zu machen.



An jeder Schule nehmen 20 Mädchen an einem fünftägigen Selbstverteidigungskurs teil. Sie lernen von einer Trainerin die notwendigen Abwehrbewegungen, um auf einen körperlichen Angriff reagieren zu können.



Im Mittelpunkt stehen dabei die Verhinderung körperlicher Gewalt und die aktive Mobilisierung von anderen Personen zur Unterstützung.



Abwehrbewegungen und lautes Rufen sind wesentliche Bestandteile, um sich gezielt und konfliktsensibel zur Wehr setzen zu können.



Megha, Preosae und *Monju* nahmen anlässlich des internationalen Frauentags an einer Fahrraddemo teil und informierten die Bevölkerung zum Thema Geschlechtergerechtigkeit.



Links steht eines der Mädchen, das an ihrer Schule am Selbstverteidigungskurs teilgenommen hat. Sie gibt ihr Wissen, ihr neu erworbenes Können und ihren Mut nun als Multiplikatorin im Dorf an andere Mädchen weiter.

Das Projekt

- Selbstverteidigungstrainings: Je 20 Mädchen aus 72 Schulen nehmen an einem fünftägigen Training teil und geben das Erlernete an weitere Mädchen in ihren Dörfern weiter.
- Arbeitsgruppen zu Menschenrechten: Je 30 Mädchen und Buben pro Schule bilden eine Gruppe informieren und mobilisieren Schul- und Dorfgemeinschaft.
- Sensibilisierung: SchülerInnen und LehrerInnen erarbeiten Praxisbeispiele und sensibilisieren damit SchülerInnen, LehrerInnen, Dorfbevölkerung und VertreterInnen von lokalen staatlichen Stellen.

Die Kosten

- Selbstverteidigungskurse, Arbeitsgruppen zu Menschenrechten und Sensibilisierungsmaßnahmen für zehn SchülerInnen
= 340 Euro
- Schutz für eine Schülerin
= 34 Euro



In ihren Augen kann man Entschlossenheit und Selbstbewusstsein sehen. Sie gehört zu einer neuen Generation, die überkommene Vorstellungen verändern möchte und sich für diese Veränderung auch aktiv einsetzt.

Durchführung

- *Entwicklungshilfeclub* (Österreich)
Projektvorstellung in Österreich
- *Netz* (Deutschland)
Partner-Organisation des Clubs
- *MKP, Pollisree, RIB* (Bangladesch)
Durchführung im Einsatzgebiet
- *Afsana Binte Amin* (Bangladesch)
Projektkoordinatorin

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Überweisungen bitte auf das Konto des
Entwicklungshilfeclubs

Erste Bank AT952011131005405150 GIBAATWWXXX

Widmung: Projekt 376

Alle Spenden kommen zur Gänze
dem Projekt zugute.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Clubs
auch mit einem Förderbeitrag.

Ihre Spenden und Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

Entwicklungshilfeclub

1020 Wien, Böcklinstraße 44, 01-720 51 50, www.entwicklungshilfeclub.at

